

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1894

233 (26.8.1894)

Antwerpener Weltausstellung.

In der belgischen Abteilung.

In unserm ersten Besuche in der belgischen Ausstellung haben wir einen Ueberblick über das Ganze zu gewinnen gesucht.

Da lockt uns zunächst der Glanz eines immensen Reichthums von schimmernden Edelsteinen. Wie von einem geheimnißvollen Zauber angezogen wendet sich die Menge der Besucher diesen verführerisch glänzenden Kleinodien zu.

Die Antwerpener Weltausstellung hat uns eine genaue Vorstellung geben wollen von der Art und Weise, wie die Diamanten in dem „blue ground“ („blaue Erde“) gefast und gefunden werden.

Ungern trennen die Meisten sich von diesem Pavillon, in welchem man sich in die Diamantenhöhle aus „Tausend und einer Nacht“ versetzt glaubt.

in der belgischen Sektion, bei der Vertheilung der ausgestellten Gegenstände nicht nach einem ganz zweckmäßigen Plane gearbeitet hat.

Die Schiffabtheilung.

Der Gedanke, eine spezielle Abtheilung für die Schiffahrt in der Ausstellung einzurichten, ist, wie viele andern, aus Amerika gekommen.

Während der letzten zwanzig Jahre hat die Schiffahrt so wunderbare Fortschritte gemacht, daß die meisten Häfen, die noch im Jahre 1870 für lange Zeit genügend ausgerüstet schienen, heute ungenügend sind.

„Hier sind wir ganz ungeschützt, Herr Graf,“ sagte Doktor Römer zu seinem Begleiter, der, gefolgt von Baumeister Stetten, von der Veranda her in des Hausherrn Zimmer trat.

XIV.

„Das ist herrlich!“ rief er, indem er sich in dem Großvaterstuhle niederließ, mit welchem Senore ihren Gatten letzte Weisnachten beschenkt hatte.

„Das ist herrlich!“ rief er, indem er sich in dem Großvaterstuhle niederließ, mit welchem Senore ihren Gatten letzte Weisnachten beschenkt hatte.

„Sich ein Gespräch zu Dritt liebe ich außerordentlich,“ fuhr der Graf mit Begeisterung fort.

„Sich ein Gespräch zu Dritt liebe ich außerordentlich,“ fuhr der Graf mit Begeisterung fort.

„Sich ein Gespräch zu Dritt liebe ich außerordentlich,“ fuhr der Graf mit Begeisterung fort.

„Sich ein Gespräch zu Dritt liebe ich außerordentlich,“ fuhr der Graf mit Begeisterung fort.

10 Meter Breite und einen Gehalt von 2050 Tonnen; die Maschinen hatten 450 Pferdekraft.

Wir beginnen mit der belgischen Gesellschaft Coderill, welche unter der holländischen Aufschrift: „Courage to the last“ — Muth bis zum letzten Augenblick — die Muster der von ihr für den belgischen Staat gebauten Steamer ausstellt.

Neben der Ausstellung der Gesellschaften Coderill und Denny finden wir die von der Handelskammer der französischen Hafenstadt Dünkirchen eingerichtete Abtheilung.

Während der letzten zwanzig Jahre hat die Schiffahrt so wunderbare Fortschritte gemacht, daß die meisten Häfen, die noch im Jahre 1870 für lange Zeit genügend ausgerüstet schienen, heute ungenügend sind.

Bücherchau.

In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe sind vom 19. bis 25. August nachstehende Neuigkeiten eingegangen: Baumgarten, Das Kamahana und die Rama-Literatur der Inseln.

Industrie, Handel und Verkehr.

Mannheim, 24. August. Weizen per November 13.65, per März 14.10, Roggen per November 11.90, per März 12.30.

Berlin, 24. August. Weizen per September 138.75, per Oktober 139.75, Roggen per September 121.50, per Oktober 121.75.

„Gruft meiner Vorfahren unter der Dorfkirche zu Hohenbühl. Der Eingang zu derselben ist nicht eben bequem.“

„Gruft meiner Vorfahren unter der Dorfkirche zu Hohenbühl. Der Eingang zu derselben ist nicht eben bequem.“

„Gruft meiner Vorfahren unter der Dorfkirche zu Hohenbühl. Der Eingang zu derselben ist nicht eben bequem.“

„Gruft meiner Vorfahren unter der Dorfkirche zu Hohenbühl. Der Eingang zu derselben ist nicht eben bequem.“

„Gruft meiner Vorfahren unter der Dorfkirche zu Hohenbühl. Der Eingang zu derselben ist nicht eben bequem.“

„Gruft meiner Vorfahren unter der Dorfkirche zu Hohenbühl. Der Eingang zu derselben ist nicht eben bequem.“

(Fortsetzung folgt.)

Hohenbühl.

Roman von E. Bollbrecht.

(Fortsetzung.)

Die Bürgermeisterstochter wendete sich schnell um. Von ihrem Antlitze war die Miene der Erbitterung verschwunden und mit der ihr eigenen Gutmüthigkeit sprach sie, indem sie ihrer ehemaligen Schulfreundin die Hand reichte:

„Nun, wenn es Ihnen leid thut, dann bin ich auch wieder gut. Glauben Sie aber auch, daß ich Ihnen die Wahrheit sagte?“

„Ja,“ entgegnete Erica, während sie die Hand, die sich eben aus der ihrigen gelöst hatte, noch einmal ergriff, „ich glaube Ihnen.“

„Das freut mich,“ rief Bild, „jeht aber muß ich doch nachsehen, ob die Kränze und der Altar bereit sind.“

Sie verließ, noch einmal mit der Hand zurückwinkend, den Gartenpaal nach der Flurseite. Erica betrat das Zimmer ihrer Mutter. Sie athmete schwer auf, als sie sich allein befand. Ein Schwindel ergriff sie und sie sank auf den nächsten Sessel nieder.

Debr. 36.90. Hafer per August 127.—, per September 119.50. Weizen loco 18.60. Roggenmehl loco Nr. 0 15.—, Nr. 00 16.70. Roggenmehl per September 16.—, per Oktober 16.10. Wetter: Regenrisch.

Breslau, 24. August. Spiritus exklusive 70 Mark Verbr. Abg., per August 30.50.

Hamburg, 24. August. Kaffee good average Santos Schlusskurse, per September 75 1/2 Pf., per Dezember 68 1/2 Pf.

Paris, 24. August. Rüböl per August 49.—, per September 49.25, per September-Dezember 49.—, per Januar-April 48.—. Träge. — Spiritus per August 32.25, per Januar-April 33.—. Matt. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per August 32.25, per Oktober-Januar 29.80. Weich. — Mehl, 12

Mark, per August 44.75, per September 40.50, per Septbr.-Dezember 40.25, per November-Februar 40.10. Weich. — Weizen per August 18.90, per September 18.30, per September-Dezbr. 18.25, per November-Februar 18.10. Matt. — Roggen per August 11.—, per September 11.—, per September-Dezember 11.25, per November-Februar 11.25. Still. — Tag 57. Wetter: Bedeckt.

Liverpool, 24. August. (Baumwollenmarkt.) Schluss. Tagesimport — B., Umsatz 7 000 B. Amerikaner unverändert, Eurats ruhig.

Amsterdam, 24. August. Weizen per November 137. Roggen per Oktober 99, per März 105. Feinöl loco 22 1/2, per Herbst 21 1/2, per Frühjahr 20 1/2. Banca-Zinn loco 43. Billiton loco 42 1/2.

W. London, 24. Aug. (Wochenausweis der Bank von England) gegen den Ausweis vom 16. August: Totalreserve 30 942 000 Pf. St. + 1 298 000 Pf. St. Notenumlauf 25 455 000 Pf. St. + 605 000 Pf. St. Baarvorrath 29 597 000 Pf. St. + 793 000 Pf. St. Fortseufnisse 19 613 000 Pf. St. + 150 000 Pf. St. Privatguthaben 38 650 000 Pf. St. + 365 000 Pf. St. Staatsguthaben 5 941 000 Pf. St. + 752 000 Pf. St. Notenreserve 28 524 000 Pf. St. + 1 242 000 Pf. St. Regierungssicherheiten 12 145 000 Pf. St. — 322 000 Pf. St. Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 69 1/2 Prozent gegen 67 1/2 in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 109 Mill., gegen die gleiche Woche des vorigen Jahres 5 Mill. Abnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 24. August 1894.

Table of financial markets including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank and commodity prices. Columns list instrument names, values, and exchange rates.

Gemeinde Waldstetten. Amtsgerichtsbezirk Waldb. Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Waldstetten, Amtsgerichtsbezirk Waldb., eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Blatt S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.-u. V.-Bl. S. 43), sowie des Gesetzes vom 29. März 1890, die Vorzugs- und Unterpfandsrechte betr. (Ges.-u. V.-Bl. S. 155), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähl- und Pfandgerichte unter Beachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. V.-Bl. S. 44) und der im § 3 der Verordnung vom 9. Juni 1890 (Ges.-u. V.-Bl. S. 269) vorgeschriebenen Formen nachzuführen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Erneuerung des Rechtsnachweises, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Donnerstag den 6. f. Mts. Vormittags 9 Uhr.

Waldb. den 23. August 1894. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Diebstahl. Vermögensabänderung. P. 417. Nr. 13,819. Mannheim. Die Ehefrau des Johann Gindorff, Christiane, geborene Kieninger in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Weinberg in Mannheim, hat gegen ihren Gemann bei diesem Gericht eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: Mittwoch den 3. Oktober 1894, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

37,780, wegen bleibender Gemüthschwäche im Sinne des V.R.S. 489 entmündigt und unter dem heutigen für denselben Wilhelm Bärle, Kaufmann hier, zum Vormund ernannt.

Heidelberg, den 23. August 1894. Großh. bad. Amtsgericht. Schott. Strafrechtspflege. Ladung. P. 316. Nr. 17,851. Karlsruhe. Der am 23. September 1863 zu Freiburg geborene Chemiker Ludwig Franz Karl Rieger, zur Zeit an unbekanntem Orten, wird beauftragt, als Ersatzreferent erster Klasse ausgemerdert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.G.B. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierbeisitzend am Samstag den 6. Oktober 1894, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht hierbeisitzend, Adamiestraße 2, II. Stock, Zimmer Nr. 11, zur Hauptverhandlung geladen.

Bürgerliche Rechtspflege. Öffentliche Zustellungen.

P. 418.1. Nr. 13,765. Mannheim. Die Ehefrau des Johann Engelhardt, Karolina, geb. Schilling in Heidelberg, vertreten durch Rechtsanwalt Holz in Mannheim, klagt gegen ihren Gemann, zuletzt wohnhaft in Rauer, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, mit dem Antrage, die zwischen den Streittheilen bestehende Ehe wegen harter Mißhandlung und grober Berunglimpfung der Klägerin durch den Beklagten für gelassen zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts in Mannheim auf Samstag den 24. November 1894, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Freitag den 30. Oktober 1894, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Laub, den 15. August 1894. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dochat. Aufgebot. P. 404. Nr. 13,418. Ueberlingen. Großh. Amtsgericht Ueberlingen erläßt folgendes Aufgebot: Die Ehefrau des Wälders Bernhard Dietrich, Theresia, geb. Oberle in Engen, hat auf Ableben des Stadtpfarrers Geisl. Rath's Gustav Oberle in Buchsal eine Einlage bei der Sparkasse Salem, Nr. 3227, im Betrage von 573 M. 94 Pf., ererbt. Das Sparkassenbuch konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden und ist anzunehmen, daß dasselbe auf unbekanntem Wege abhandelt gekommen ist. Derselbe hat beantragt, das Aufgebotsverfahren einzuleiten, und es ist nunmehr Termin auf Mittwoch den 20. März 1895, Vormittags 10 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht Ueberlingen anberaumt. Der Inhaber des Sparkassenbuchs hat bis dahin keine Rechte anmelden und dasselbe vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung desselben ausgesprochen würde. Ueberlingen, 16. August 1894. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Baumann. Konkursverfahren. P. 410. Nr. 16,538. Baden. Ueber das Vermögen des Gasthofbesizers Franz Josef Ruff, zum Sotel Germania in Baden, wurde heute, am 24. August 1894, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Freitag den 23. August 1894, Vormittags 10 Uhr.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dochat. Ladung. P. 415.1. Nr. 16,787. Laub. Die Firma Bilger & Schopfer, Lederfabrik in Laub, vertreten durch Rechtsanwalt Strohmeyer in Laub, klagt gegen den ledigen Schuhmacher Wilhelm Rodenbach von Nonnenweier, s. Zeit an unbekanntem Orten abwesend, aus Kostgeld, mit dem Antrag auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 297 Mark nebst 5% Zins vom Klageaufstellungsstage an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Laub auf Dienstag den 30. Oktober 1894, Vormittags 9 1/2 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Laub, den 14. August 1894. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dochat. Ladung. P. 415.1. Nr. 16,787. Laub. Die Firma Bilger & Schopfer, Lederfabrik in Laub, vertreten durch Rechtsanwalt Strohmeyer in Laub, klagt gegen den ledigen Schuhmacher Wilhelm Rodenbach von Nonnenweier, s. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, aus Warenkauf von diesem Jahre, mit dem Antrag auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 216 M. 61 Pf. nebst 6% Zins vom Klageaufstellungsstage an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Laub auf